



UNSERE GEMEINDE

www.st.vith.be

INFORMATION DER **STADTGEMEINDE ST.VITH**

Das neue Gebäude für die technischen Dienste der Stadtgemeinde wurde am 2. Juli offiziell eingeweiht

INHALT

Seite 1
Einweihung des neuen Gebäudes für die technischen Dienste der Stadtgemeinde St.Vith

Seite 2 + 3
Stadtratsbeschlüsse

Mitteilungen aus der Gemeinde

Seite 4
Einweihung des neuen Gebäudes für die technischen Dienste der Stadtgemeinde St.Vith

Seite 5
Der König-Baudouin-Platz in Schönberg

Seite 6
Preisverteilung für die Abschlussklassen der Primarschulen

Insektenbefall an den Hecken und die entsprechende Vorbeugung

Seite 7
Ab September wieder außerschulische Betreuung des RZKB St.Vith

Kinderferientreff 2004

Seite 8
Öffentliche Arbeiten



Unser Photo zeigt den Augenblick, wo Bürgermeister Christian Krings und Schöffin Gaby Frauenkron, mit Unterstützung von Bauleiter Rudi Berners, dem Leiter der Stadtwerke Andre Servais, sowie den Mitgliedern des BSK und Stadtratsmitgliedern gemeinsam das symbolische Band durchschneiden.

Bei der offiziellen Eröffnungszeremonie zur Übergabe des neuen Gebäudes an die Bediensteten der Stadt wurde noch einmal auf den Brand vom 22. November 2000 hingewiesen, wo nach einer abgeschlossenen Renovierung der Bauhof der Gemeinde Sankt Vith völlig niederbrannte. Dies war sowohl für die Bediensteten und die politisch Verantwortlichen gleichermaßen ein großer Schock und Verlust. Mit diesem Gebäude brannte den Arbeitern der Stadtgemeinde nicht nur im wahrsten Sinne des Wortes das Dach über dem Kopf weg, sondern auch die Maschinen und Werkzeuge sowie viele Fahrzeuge.

Zunächst galt es, sich mit der Schadensregelung befassen zu müssen. Keine leichte Aufgabe, denn ein komplettes Inventar des verbrannten Gebäudes und Materials musste erstellt werden. Die Schadensliste mit detaillierter Beschreibung für das Material umfasste damals 459 verschiedene Einzelposten und für das Gebäude 141.

Bei den damaligen Verantwortlichen der Smap unter Leitung von Inspektor Ferdi Dupont fand die Stadt sehr kompetente Ansprechpartner, die bemüht waren die entstandenen Schäden in Höhe von 1,5 Mio. EUR umfassend zu ersetzen und die Akte kurzfristig zu regeln.

Fortsetzung S. 4

DIE WICHTIGSTEN STADTRATSBESCHLÜSSE DER VERGANGENEN MONATE

Sitzung vom 10. März 2004

- Einstimmig genehmigte der Rat eine Polizeiverordnung zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges am Kreisverkehr in der Aachener Straße und zur Begrenzung der Parkmöglichkeiten auf dem Parkplatz „An der Burg“ in St.Vith auf PKW und Minibusse.
- Alsdann wurde die Renovierung des ehemaligen Schulgebäudes in Schönberg als Erweiterung für die zu kleine Grundschule ausführlich erläutert und einstimmig genehmigt. Hier noch einmal in Kurzform der 10-jährige Werdegang dieses Projektes: Zu Beginn der neunziger Jahre wurde die derzeitige Schule Schönberg für 85 Kinder geplant und gebaut, sie war beim Einzug 1992 bereits viel zu klein. Die derzeitige Schülerzahl in der Primarabteilung beträgt 99, im Kindergarten 44 Kinder. Im Jahre 1993 wurde der Verkauf der alten Schule beschlossen; zu Beginn des Jahres 1995 fand sich ein Käufer, der 55.000 DM bezahlte und das Gebäude einer eher oberflächlichen Renovierung unterzog. 1995 stand man vor der Situation aber auch vor der Tatsache, dass noch ein ganzes Programm von Schulprojekten verwirklicht werden musste, bevor eine Erweiterung der neuen Schule in Schönberg vorgenommen werden konnte, denn in anderen Ortschaften waren Renovierungen, Neubauten und Anbauten notwendig und versprochen. Anfang 2001 stand die alte Schule Schönberg wieder zum Verkauf und einige Ratsmitglieder befragten alle Haushalte in Schönberg, ob die Gemeinde das Gebäude zurückkaufen sollte, und wie die zukünftige Zweckbestimmung aussehen sollte. Das Ergebnis war eindeutig: 95,9% sprachen sich für den Rückkauf aus, und von den 173 gültig abgegebenen Stimmzetteln wünschten sich 52 eine Renovierung und reine Nutzung für die Schulgemeinschaft, während weitere 92 Haushalte sich für eine Renovierung und polyvalente/vielseitige Nutzung (durch Schulgemeinschaft, Raum für Jugend,...) aussprachen. D.h., über 83% der Schönberger Bevölkerung sprach sich bei der Umfrage für eine Nutzung des Gebäudes durch die Schule

aus. Ein weiteres Problem stellte sich 2001: Der geplante Anbau auf dem Parkplatz würde ein großes Sicherheitsproblem für Schüler und Eltern bedeuten (keine Parkplätze und Verkehrschaos beim Ab- und Aufladen der Kinder). Bevor sich der Stadtrat für den Ankauf der alten Schule entschied, wurde bei zwei Verhandlungsterminen alles in der Macht der Gemeinde stehende versucht, um die Eigentümer der Parzelle hinter der alten Schule zu einem Verkauf an die Gemeinde zu bewegen, leider ohne Erfolg. Daraufhin beschloss der Stadtrat den Ankauf der ehemaligen Schule und gab den Auftrag ein Vorprojekt zu erstellen, wissend, dass dies in den Augen des Lehrerkollegiums keine optimale Lösung darstellen würde, aber auch, dass in Ermangelung von Alternativlösungen es keine andere Möglichkeit gab. Das jetzt erstellte Projekt umfasst neben der Renovierung der ehemaligen Schule mit großem Bewegungsraum im Erdgeschoss zwei Klassenräume im Obergeschoss, Stauräume, Sanitärtrakt, Aufzug und Umkleidekabinen, einen überdachten Verbindungsgang zwischen dem alten und neuen Gebäude, dazu eine vergrößerte Pausenhalle. Die Kosten sind mit 715.000 EUR veranschlagt. Ende 2005 sollen die neuen Räumlichkeiten bezugsfertig sein.

- Einstimmig genehmigte der Rat den Anbau an die Gemeindeschule St.Vith für das Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes. Dieser Anbau ermöglicht dem ZAWM endlich den Unterricht für Lehrlinge und Meister in adäquaten Räumen erteilen zu können, und dies ist ein weiterer wichtiger Meilenstein in der mehr als 100 Jahre alten Tradition der mittelständischen Ausbildung, in der Kantonshauptstadt Sankt Vith. Die Kosten des Projektes werden auf 755.000 EUR geschätzt, auch hier hoffen wir auf Fertigstellung im Jahre 2005.
- Der Rat genehmigte ebenfalls die Erweiterung des Campings in Wiesebach um 11 Stellplätze zum Schätzpreis von 23.000 EUR. Der Rat genehmigte den Abschluss eines Nutzungsvertrages für die alte Schule Emmels mit der

Kirchenfabrik Emmels - Hünningen und einen Mietvertrag mit der Gesellschaft für Sozialen Wohnungsbau St.Vith für das Erdgeschoss des Hauses Mühlentbachstraße N° 13 für 300 EUR monatlich.

- Einstimmig genehmigte der Rat den Haushaltsplan der Stadtwerke St.Vith mit einem Investitionsvolumen von 2.791.000 EUR im Wassersektor. Diese enormen Investitionen sind erforderlich, um das Projekt der zentralen Trinkwasserversorgung in der Gemeinde St.Vith umzusetzen. In diesem Jahr sind die Aufbereitungsanlage Rodter Venn, der Hochbehälter Tomberg und die Transportleitung Hünningen-Wallerode im Haushalt eingetragen.
- Mit den Stimmen der Mehrheit bei Enthaltung der Opposition genehmigte der Rat eine fünfprozentige Erhöhung der Müllgebühren, auf Grund der gestiegenen Entsorgungskosten, die der Gemeinde von der Interkommunale IDELUX in Rechnung gestellt werden. Hier sei erwähnt, dass z.B. die Kosten für den Containerpark in Höhe von 17,63 EUR pro Person in der Grundgebühr von 68 EUR für Einpersonenhaushalte und 83 EUR für Mehrpersonenhaushalte enthalten sind.
- Der Rat genehmigte der GOE Jugendtreff einen zinslosen Überbrückungskredit in Höhe von 15.000 EUR für die Einrichtung der Skaterbahn auf dem Parkplatz „An den Weihern“ in der Rodter Straße.
- Der Werbeausschuss Recht erhält einen Zuschuss in Höhe von 2.138 EUR für die Instandsetzung der Beleuchtung der Pfarrkirche Recht.
- Ebenfalls übernahm der Rat die Schirmherrschaft und die Defizitgarantie für die Comisa 2004, die von der Autonomen Gemeinderegierung (AGR) ausgerichtet wird.

Sitzung vom 26. April 2004

- Der Rat genehmigte das Wegeunterhaltungsprogramm 2004, das Tarmacverlegearbeiten und Teerungen für rund 12 Mio EUR vorsieht. Insgesamt werden 35 Wegeabschnitte mit einer Länge von 12,5 km und 49.000 m² mit diesem Programm erneuert oder ausgebessert.

- Der Rat genehmigte definitiv die Eröffnung eines neuen Weges für die Erschließung Paulis in Rödgen und ratifizierte die Anschaffung einiger Materialkäufe für die Stadtverwaltung.

- Einstimmig wurde ebenfalls die Renovierung der ehemaligen Dorfschule von Emmels gutgeheißen. Die alte Dorfschule Emmels wurde im Jahre 1852 erbaut, sie ist ein historisch wertvolles Gebäude und das älteste Schulgebäude in der Gemeinde St.Vith.

Bereits im Jahre 1993 beantragte der Stadtrat von St.Vith bei der Regierung der DG, das Gebäude unter Denkmalschutz zu stellen. Diesem Antrag wurde in einem Erlass der Regierung vom 1. Oktober 1996 stattgegeben. Nach Beendigung des Eigentumsprozesses um die Emmelser Liegenschaften am 12.07.2000 wurde die Gemeinde St.Vith auch offiziell Eigentümerin, nachdem das Gebäude 1987 unter Sequester gestellt worden war. Somit waren also sämtliche Voraussetzungen erfüllt, um das Gebäude zu renovieren und einer neuen Zweckbestimmung zuzuführen. Mit diesem Projekt wird ein historisches Gebäude und der Ortskern von Emmels wesentlich aufgewertet, und dies in einer gemeinsamen Anstrengung der Gemeinde, der Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau und dies mit der ehrenamtlichen Unterstützung der Interessengemeinschaft „Alte Dorfschule Emmels“. Die Kosten belaufen sich für die Erneuerung des Daches, der Fenster und Außenfassade auf 79.800 EUR, zu 60% von der DG bezuschusst, für die Einrichtung der beiden Wohnungen durch den Sozialen Wohnungsbau auf 149.000 EUR zu 70% von der Wallonischen Region bezuschusst und für die Gestaltung des Erdgeschosses und des Außenberings auf 52.000 EUR.

- Der Rat genehmigte ebenfalls einstimmig die Erneuerung des Parkplatzes vor dem Pfarrhaus in Emmels, der als zentraler Dorfplatz aufgewertet wird. Vorgesehen sind 15 Parkplätze und eine kleine Ruhecke mit einer Schautafel, die den Platz mit der ehemaligen Kirche aus dem 18. Jahrhundert zeigt. Darüber hinaus sollen einige Bäume und Bänke diesen Platz gegenüber der Pfarrkirche dekorieren. Die Kosten für

die Anschaffung des Materials sind mit 25.000 EUR veranschlagt, die Arbeiten werden durch den Bauhof in Eigenregie ausgeführt.

- Einstimmig genehmigte der Rat ebenfalls den Verkauf von zwei kleinen Trennstücken in Hünningen und Emmels, sowie einer kleinen Waldparzelle von 40 ar in Wallerode.

- Der Rat genehmigte die Abänderung der Geschäftsordnung des Kommunalen Beratenden Raumordnungsausschusses und das Lastenheft für die Anschaffung einer Präventionstafel, die über den Plan ZEN zu 100% von der Wallonischen Region bezuschusst wird.

- Der Rat genehmigte eine Teilbürgerschaft über eine Anleihe durch den Stromverteiler INTEROST in Höhe von 273.902 EUR.

- Der Rat genehmigte bei Stimmenthaltung der Fraktion „Für Stadt und Land“ die Rechnungsablage 2003 des Ordentlichen Haushaltes mit einem Überschuss von 1.213.823 EUR und einstimmig die Rechnung des außerordentlichen Dienstes mit einem Überschuss von 69.776 EUR.

Sitzung vom 26. Mai 2004

- Im ersten Punkt der Tagesordnung beschloss der Stadtrat eine Abänderung des Dreijahresplanes für das Jahr 2005. Hier wurde für das Jahr 2005 die Erstellung einer Diagnose für das Kanalisationsnetz im Werte von 124.630 EUR als erste Priorität genehmigt.

- Einstimmig genehmigte der Rat den so genannten Agglomerationsvertrag mit der Interkommunalen für die Abwasserklärung in der Provinz Lüttich AIDE und der SPGE, die in der Wallonischen Region für die Organisation der Wasserbewirtschaftung zuständig ist. Dieser Vertrag ermöglicht eine Bezuschussung von 60% beziehungsweise 80% für die Anlage oder Erneuerung von Abwasserkanälen, und dies ohne MWSt.

- Der Rat beschloss die Ausrüstung der Brunnenbohrung 99/2 im Rodter Venn für insgesamt 80.610 EUR. Nach dessen Ausrüstung und der Verlegung der Zuleitung wird der Brunnen dann etwa

250 m³ täglich zur neuen Aufbereitungsanlage im Rodter Venn liefern.

- Der Rat genehmigte mehrheitlich die Teilfinanzierung der Totenkapelle Mackenbach in Höhe von 25.000 EUR durch die Gemeindekasse, sowie den Abschluss eines Erbpachtvertrages mit der Kirchenfabrik Mackenbach, die das Gelände zur Errichtung der Totenkapelle zur Verfügung stellt.

- Der Rat ratifizierte den Ankauf eines neuen Hochdruckreinigers und einer Schreibmaschine für die Dienste des Rathauses, sowie einen neuen Heizungs Brenner für den Jugendtreff.

- Ebenfalls genehmigte der Rat den Verkauf verschiedener Wegeabsplisse in Emmels und einer kleinen Waldparzelle in Wallerode.

- Der Rat genehmigte die kostenlose Übernahme von Trennstücken von Frau Marion Theissen aus Gahlhausen und Herrn Manfred Schumacher aus Wallerode in das öffentliche Wegenetz der Gemeinde.

- Ebenfalls genehmigte der Rat die Anpassung der Personalstatuten für das Gemeindepersonal dahingehend, dass die endgültig ernannten Angestellten der Gemeindedienste nun das gleiche Urlaubsgeld erhalten, wie ihre nicht fest angestellten Kolleginnen und Kollegen.

- Der Rat genehmigte die Gebührenordnung in Höhe von 25 EUR beim Verstoß gegen die Regelung für das Parken innerhalb der so genannten blauen Zonen in der Gemeinde St.Vith.

- Zu den Rechnungsablagen der Kirchenfabriken für das Jahr 2003 gab der Rat einstimmig ein günstiges Gutachten, ebenfalls genehmigte er die Rechnungsablage des Öffentlichen Sozialhilfezentrums.

- Der Rat genehmigte eine Bürgerschaft in Höhe von 42.000 EUR für die Anschaffung einer mobilen Veranstaltungsbühne durch die AGR. Diese Bühne wird in diesem Jahr bei den Sommerzeit Veranstaltungen erstmals zum Einsatz kommen, kann aber von Veranstaltern innerhalb oder außerhalb der Gemeinde zum festgelegten Tarif bei der AGR ausgeliehen werden.
Tel.: 080 349 288.

Sitzung vom 1. Juli 2004

- Der Stadtrat genehmigte einstimmig den Ankauf eines neuen Spielgerätes für den Spielplatz in der Neustadt, im Wert von 5.000 EUR. In Zusammenarbeit mit den Anwohnern soll dieser Spielplatz in den kommenden Monaten aufgewertet werden.
- Der Rat genehmigte ebenfalls eine Reihe von Ankäufen für den Bauhof der Stadtgemeinde, und zwar: eine Motorsäge für 605 EUR, eine Motorsense für 732 EUR, eine digitale Kamera für 500 EUR, ein Heckenschneidegerät zur Säuberung der Wegeränder für 27.000 EUR, und ein gebrauchtes Transportfahrzeug für den Anstreicherdienst der Stadt.
- Der Rat genehmigte ebenfalls die Erneuerung von 38 Hausanschlüssen der Wasserleitung in Neidingen. Diese werden von der Wallonischen Wasserverteilungsgesellschaft und zu deren Lasten ersetzt.
- Ebenfalls wurden einige Immobilienangelegenheiten einstimmig verabschiedet: So die Übernahme des Weges zur Kläranlage in Wiesenbach ins öffentliche Eigentum, den Verkauf von Wegeabspässen in St.Vith, Emmels, Hünningen und Crombach.
- Der Rat genehmigte mit den Stimmen der Mehrheit, bei Enthaltung der Opposition, die erste Haushaltsabänderung im Verwaltungshaushalt der Stadt, der eine Erhöhung der Einnahmen um 859.388 EUR und der Ausgaben um 550.665 EUR vorsieht.
- Der Investitionshaushalt mit einer Erhöhung der Einnahmen von 740.000 EUR und eine Steigerung der Ausgaben um 676.778 EUR wurde bis auf eine Gegenstimme einstimmig angenommen.

Fortsetzung von S. 1

DAS NEUE GEBÄUDE FÜR DIE TECHNISCHEN DIENSTE DER STADTGEMEINDE WURDE AM 2. JULI OFFIZIELL INGEWEIHT

Parallel zur Schadensregelung musste der Standort des neuen Bauhofes geklärt werden. Drei Möglichkeiten boten sich an: Der jetzige Standort, die ehemalige Halle Maraite oder ein Aussiedeln zur Industriezone II standen zur Debatte. Nachdem im Rat alle Vor- und Nachteile diskutiert waren, wurde auch auf Grund der zentralen Lage ein Neubau am alten Standort mit der Anlage eines Außenlagers in der Industriezone einstimmig beschlossen.

Nun konnte Architekt Francis Querin mit den Planungsarbeiten beginnen, sodass im Frühsommer 2001 die fertigen Pläne und Lastenhefte im Rat verabschiedet werden konnten. Es sollte aber noch ein Jahr dauern, bis das Dossier alle administrativen Hürden genommen hatte und das Bauunternehmen Richard Elsen aus Halenfeld im Juni 2002 den ersten Spatenstich vornehmen konnte. Seitdem sind 2 Jahre vergangen, die Fertigstellung des Daches vor dem Wintereinbruch 2002-2003 scheiterte knapp, aber im Frühjahr 2003 war der geschlossene Rohbau beendet und die Arbeiten in Eigenregie gingen mit vollem Einsatz weiter.

Der neue Bauhof ist nicht mehr mit dem alten Gebäude zu vergleichen. Aus 1.700 m² wurden 3.200, wobei mehr als 1.000 m² mit der Einrichtung von Lagerflächen auf der Etage gewonnen wurden. Dazu kommt der komplett neu gestaltete Außenbereich mit wesentlich besserer Raumnutzung, einer Tankstelle und zentralem Waschplatz für die Gemeindedienste, darüber hinaus ist das ganze Areal sicher eingezäunt.

Damit dieser Mehrwert geschaffen werden konnte, ohne die Gemeindekasse allzu sehr zu strapazieren, wurden von den Arbeitern der technischen Dienste etwa 8.000 Arbeitsstunden in diesen Gebäudekomplex investiert. Eine Aufgabe, die nicht nur kompetent bewältigt wurde, sondern auch so, dass die täglich anfallenden Arbeiten in der Gemeinde nicht vernachlässigt wurden.



Diese Aufnahme zeigt den Eingangsbereich des neuen Gebäudes zur Friedensstraße hin.

Während der Bauphase stellte sich heraus, dass, bedingt durch die Liberalisierung des Stromsektors, die Stromverteilung in Zukunft nicht mehr von den Stadtwerken wahrgenommen werden konnte. Ein eigenes Gebäude für den Wasserdienst, der weiterhin als eigenständiger Sektor betrieben wird, wäre zu kostenintensiv geworden, sodass Büros, Werkstatt und Lager der Stadtwerke in neuen Bau untergebracht werden mussten.

Kurzerhand wurde das Dachgeschoss des Bürogebäudes ausgebaut, die Abteilungen des Bauhofes stellten Raum zur Verfügung, sodass wir nun alle technischen Abteilungen der Gemeindedienste unter einem Dach beherbergen. Dies ist rationell, bietet für die Kundschaft, sprich unsere Bürgerinnen und Bürger, eine Anlaufstelle und gewährleistet eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Diensten.

AM 4. JULI WURDE DER KÖNIG-BAUDOUIIN-PLATZ IN SCHÖNBERG OFFIZIELL SEINER BESTIMMUNG ÜBERGEBEN



Auf unserem Bild sehen wir Johann Haas, Ehrenschnöffe der Stadtgemeinde St.Vith, gemeinsam mit Vertretern der BSK, des Stadtrates sowie des Verkehrsvereins Schönberg beim Durchschneiden des Bandes, das den Platz offiziell freigibt.
(Photo: Grenz-Echo)

Ausgeführt wurde das Projekt im Dreijahresplan 2001-2003 mit 60% Subsidien der Wallonischen Region. Die Projektkosten beliefen sich auf 205.000 EUR.

Das Projekt wurde von Herrn Jean -Marie Lacasse in enger Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein, der Kirchenfabrik, den Nachbarn und den Verantwortlichen der Gemeinde geplant, während die Arbeiten durch das Unternehmen Roger Gehlen ausgeführt wurden.

Durch das Anheben des Niveaus vor der Pfarrkirche um 80 cm konnte nicht nur ein behindertengerechter Platz, sondern auch ein optisch vergrößerter Bering geschaffen werden.

Verlegt wurden insgesamt 52.000 Pflastersteine auf einer Fläche von 1.300 m². Dazu wurden 260 m² Grünflächen im Eingangsbereich zwecks Abtrennung des Platzes zur Regionalstraße und im Bering zur Freizeithalle angelegt.

700 m² Schotterrasen dienen als Zusatzparkfläche bei Veranstaltungen und gewährleisten die Beibehaltung von genügend Grünfläche im Bereich des Freizeitentrums, sie bieten Platz für 40 PKW's in unmittelbarer Nähe zur Kirche.

Die Pflanzung von 20 Bäumen als Begrünung, dazu 6 dekorative Lampenmaste, sollen dem König-Baudouin-Platz sowohl bei Tag als auch bei Dunkelheit einen schönen Platzcharakter verleihen.

Mehrere Ruhebänke und schöne Blumenkübel laden die Besucher bei gemütlicher Atmosphäre zum Verweilen ein. Eine Informationstafel am Weg zum Freizeitzentrum soll die aktuellen Infos vermitteln und könnte auch ein Bild in Großformat von der zerstörten alten Pfarrkirche und dem alten Schönberger Dorfkern aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg aufnehmen.

Dieses Projekt wertet den Dorfkern der Ortschaft Schönberg als Zentrum im oberen Ourtal erheblich auf, und bietet sowohl für Veranstaltungen der hiesigen Bevölkerung als auch im touristischen Bereich viele interessante Möglichkeiten, die der zukünftigen Entwicklung dieser dynamischen Ortschaft nur von Vorteil sein können.



Weil Rodt 2003 Sieger des Dorferneuerungswettbewerbs war, haben die Schüler des 4.-6. Schuljahres der GS Rodt sich gedacht, Blumenzwiebeln zu Gunsten der Naturklassenfahrt nach Nettersheim zu verkaufen. Sage und Schreibe 33.000 Blumenzwiebeln wurden im Herbst an die Frau bzw. an den Mann gebracht - Getreu dem Motto: „Rodt - unser Dorf soll eine blühende Zukunft haben!“

Das prächtige Ergebnis kann sich überall sehen lassen!

PREISVERTEILUNG FÜR DIE ABSCHLUSSKLASSEN DER PRIMARSCHULEN



Die Preisverteilung für die Abschlussklassen der Primarschulen der Stadtgemeinde ST.VITH fand am 29. Juni 2004 im Kino Corso statt. Bei dieser Gelegenheit erhielten insgesamt 85 Primarabsolventen einen Buchpreis seitens der Stadt. Außerdem gab es Preise des RDG in Form eines Lexikons und es wurden Urkunden für vorbildliches, kameradschaftliches Verhalten sowie für gute schulische Leistungen überreicht.



Im Rahmen einer kleinen Feierstunde - animiert durch Frau Irene Kalbusch - konnten die SchülerInnen sich Gedanken machen zum Thema „Übergang von der Primar zur Sekundarschule“.

Preisträger für das Schuljahr 2003/2004 sind die Folgenden:

Preis des RDG (Muttersprache):

Tina Verbaarschot, Anne Cremer, Elisabeth Mausen, Daniel Hoffmann, Sarah Freches, Dana Hack, Tina Freches, Jérémy Reiners, Mandy Henkes, Lena Krämer

Urkunde für besondere Leistungen:

Jérôme Deraideux, Anne Michels, Elisabeth Mausen, Joël Marx, Vanessa Kalbusch, Christopher Bartz, Susanne Brodel, Cindy Rauw, Pierre-Charles Thomas, Céline Wiesemes, Thierry Schwalen

Urkunde für vorbildliches, kameradschaftliches Verhalten:

Julia Paquay, Sophia Falter, Elisabeth Michaelis, Sabrina Aachen, Anja Schmitt, Pierre Krämer, Johannes Theodor, Julia Wansart, Kristina Johanns, Larissa Hansen

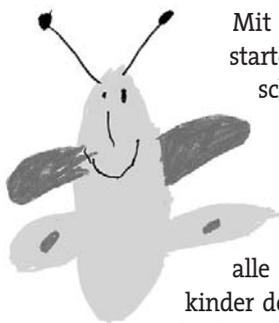
Insektenbefall an den Hecken und die entsprechende Vorbeugung

In diesem Sommer begegnen wir wieder sehr vielen Hecken, die von Insekten, besonders von Raupen regelrecht kahlgefressen werden. Diese Tortur bekommt den Hecken nicht, sodass im Wiederholungsfalle viele Hecken endgültig verdorren. Nun, die Gartenfachleute haben bestimmt gute Mittel, die hier Abhilfe schaffen können, doch vergessen wir oft, dass es ein probates Vorbeugemittel gibt, das früher regel-

mäßig mit großem Erfolg eingesetzt wurde: Es genügt eigentlich im Frühjahr, wenn die ersten Blätter sprießen, die Hecken mit ungelöschtem Kalk zu bestäuben. Ungelöschter Kalk ist überall im Baufachhandel erhältlich und wird zum Mauern und Pliestern eingesetzt. Er tötet die Schädlinge oder deren Larven im frühen Entwicklungsstadium ab und verhindert damit, dass diese im Sommer gnadenlos zuschlagen.

Ein Angebot für berufstätige Eltern:

Ab September wieder außerschulische Betreuung des RZKB in ST.VITH



Mit Beginn des neuen Schuljahres startet das RZKB wieder mit der außerschulischen Betreuung in ST.VITH.

Diese findet statt im Untergeschoss des Seniorenheims in der Klosterstraße 9 b.

Die Betreuung richtet sich an alle Kindergarten- und Primarschulkinder der Stadt ST.VITH. Bei Bedarf kann für die Kinder der umliegenden Dorfschulen

ein Fahrdienst organisiert werden.

Geöffnet ist ab 7.00 Uhr morgens. Die Betreuerinnen bringen die Kinder dann zur Schule und holen sie nachmittags bzw. mittwochs mittags dort ab. Betreuungsende ist um 18.00 Uhr. Wir bieten mittwochs mittags eine Suppe und nachmittags eine kleine Zwischenmahlzeit an. Spielmaterial ist ausrei-

chend vorhanden und auch für Ausrüh- und Kuschelmöglichkeiten ist gesorgt. Wenn möglich organisieren die Betreuerinnen Aktivitäten draußen.

Wenn Sie dieses Angebot interessiert, rufen Sie uns einfach an und informieren sich über weitere Einzelheiten. Sie können uns im RZKB, Hillstraße 9, Eupen, unter der Telefonnummer 087 554 830

erreichen und einen Termin für einen Schnupperbesuch im Betreuungsort oder für ein persönliches Gespräch vereinbaren.



KINDERFERIENTREFF



26.07 - 14.08. 2004 STADT ST.VITH



Ort: Bischöfliche Schule ST.VITH

Zeit: täglich (montags bis freitags)
von 9.00 bis 17.00 Uhr
(Aufsicht ab 8.00 Uhr)

Thema: "Pippi Langstrumpf besucht ihre Freunde"

Alter: 6-12 Jahre einschließlich (Geburtsjahre 1992 - 1998)

Gebühren: Einwohner der Gemeinde: 25 EUR pro Woche, bei Geschwistern 2. Kind: 15 EUR

Alle anderen: 35 EUR pro Woche

Mittagessen: Pic-nic fürs Mittagessen mitbringen (für Suppe ist gesorgt)

Anmeldungen unter: Stadtverwaltung ST.VITH: Tel.: 080 280 126 (vormittags)

Leo KREINS: Tel.: 080 226 532 (abends)



Neuer Bürgersteig in Emmels

In den vergangenen Wochen haben die Gemeindedienste in der Ortschaft Emmels auf einer Länge von 900 Metern einen Bürgersteig angelegt. Dieses Projekt wurde im Rahmen der vom Stadtrat festgelegten Prioritätenliste zwischen der Straße nach Born und dem Haus Lejeune ausgeführt. Die Materialkosten belaufen sich auf etwa 20.000 EUR.

Unser Photo zeigt das Verlegen der Bordsteine für den Bürgersteig durch die Arbeiter der Stadt.

Neue Brücke über den Seitenarm der Braunlauf in Neidingen fast fertiggestellt

Den Gemeindeverantwortlichen und der Bevölkerung in Neidingen war der schlechte Zustand der Brücke schon seit längerem bekannt, sodass deren Erneuerung im Projekt des Dreijahresplanes 1998-2000 vorgesehen wurde. Genehmigt wurden die Arbeiten in Höhe von 80.000 EUR mit einer Bezuschussung von 60% durch die Wallonische Region, wie so oft einige Jahre später. Im Zuge der Baumaßnahme wird auch eine kleine Platzgestaltung im Bering der Kirche vorgenommen, sodass der schöne alte Dorfkern von Neidingen damit weiter aufgewertet werden kann.



Erneuerung des Weges nach Keppelborn in Wallerode

Die Erneuerung des Weges nach Keppelborn in Wallerode ist in den vergangenen Monaten zügig vorangekommen. Für rund 250.000 EUR, die zu 60% von der Wallonischen Region über den so genannten Dreijahresplan bezuschusst werden, hat das Unternehmen Nelles Frères den größten Teil der Arbeiten bis auf die letzte Fahrbahndecke und die Arbeiten am Parkplatz vor der Pfarrkirche schon fertiggestellt. Parallel zu den von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Arbeiten am Weg Keppelborn hat der Stromverteiler Interost die 15.000 Volt Hochspannungslleitung durch Wallerode unterirdisch verlegen lassen. Dort, wo diese Kabel im Bürgersteig verlegt werden, wird zu Lasten des Stromverteilers ebenfalls die Tarmacdecke des Bürgersteiges erneuert. Unser Photo zeigt die Arbeiten am Bürgersteig in Richtung Friedhof Wallerode.

